

Corona-Hilfe kommt beim Mittelstand an

Förderkredite: 158 Unternehmen der Region haben Zusagen erhalten / 204 Millionen Euro / Fuchtel: KfW-Bank unterstützt in beiden Kreisen / November-Hilfen so schnell wie möglich

Calw / Freudenstadt (k-w). Die Wirtschaft in den Landkreisen Freudenstadt und Calw wurde bislang in erheblichem Umfang durch die Corona-Hilfen des Bundes unterstützt. So hat allein die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) bis zum 30. September 2020 über 204 Millionen Euro an Unternehmer, Gründer- und Schnellkrediten zugesagt, teilt der CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Joachim Fuchtel mit.

Die KfW ist die weltweit größte nationale Förderbank und nach ihrer Bilanzsumme die drittgrößte Bank Deutschlands. Zehntausende Unternehmen wurden seit März mit Hilfe der KfW im Kampf gegen die Folgen der Pandemie unterstützt. Auf Bundesebene wurden 90.000 Kreditanträge gestellt. Davon wurden 96 Prozent mit einem Gesamtvolumen von über 45 Milliarden Euro zugesagt. Was in der Spitze rund 2000 Anträge pro Arbeitstag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Förderbank bedeutete, betont der Parlamentarische Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel.

„Es ist eine gute Nachricht, dass die Hilfestellung des Bundes auch in unserer Wirtschaftsregion ankommt“, sagt der CDU-Politiker. Dabei hätten vor allem zum weit überwiegenden Teil kleine und mittlere Unternehmen (97 Prozent) innerhalb kürzester Zeit von der KfW-Corona-Hilfe profitiert. Während im Kreis Calw 111 Anträge auf Corona-Hilfe gestellt wurden, sind es im Nachbarkreis Freudenstadt sogar 158 gewesen. Darunter sind mit 116 im Kreis Freudenstadt und 84 im Kreis Calw auffallend viele Kredite von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), was der Wirtschaftsstruktur der Region Nordschwarzwald entspreche. Die Summe der bewilligten Kredite ist mit über 106 Millionen Euro allerdings im Kreis Calw größer. Im Kreis Freudenstadt sind es fast 98 Millionen Euro.

November-Hilfen so schnell wie möglich

Was die sogenannten November-Hilfen betreffe, werde auch dieser Sektor so schnell wie möglich abgearbeitet, sagte Fuchtel. Das habe Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier versichert. Es sei auch in der heutigen Zeit nicht ganz so einfach, Summen in dieser Gesamtgrößenordnung flächendeckend so kurzfristig umzusetzen, wie es angesichts der Lage zweckmäßig sei. Fuchtel betonte, da werde sehr viel Steuergeld eingebracht und weit mehr getan als in vielen anderen Ländern.

Abdruck honorarfrei – 2.226 Anschläge

Kontakt: Werner Klein-Wiele Pressereferent MdB Hans-Joachim Fuchtel (CDU)
Killbergstr. 45 72160 Horb-Grünmettstetten
Tel.: 07486-45460 Fax: 07486-45462 e-mail: agentur@klein-wiele.de